

## **Übersicht Weiterbildung in hundegestützter Pädagogik im PfotenHafen**

Die Fortbildung in hundegestützter Pädagogik erfolgt in fünf Seminaren à 14 Zeitstunden. Die Seminare sind in der untenstehend aufgelisteten Reihenfolge zu absolvieren. Sie beinhalten theoretische und praktische Blöcke. Jedes Team erhält nach dem Seminar eine Teambeurteilung mit individuellen Empfehlungen und Trainingshinweisen.

Die Fortbildung wird mit einer praktischen und einer theoretischen Prüfung abgeschlossen. Bitte beachten Sie dazu die Prüfungsordnung. Auf den folgenden Seiten finden Sie tabellarisch aufgeführt das Curriculum der Fortbildung.

## Orientierungsseminar

Lernziele	Theoretische Inhalte	Praktische Inhalte mit dem Hund	Methoden / Medien	Tutor LMS
<p>Die TN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Begriffe im Bereich TGI differenzieren.</li> <li>• kennen Erklärungsmodelle und Wirkungen in der TGI.</li> <li>• kennen rechtliche Voraussetzungen für den Einsatz eines Hundes</li> <li>• wenden positive Verstärkung im Umgang mit dem Hund an.</li> </ul> <p>Die Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden das Vorgehen für eine behutsame ihres Hundes in der Schule an.</li> <li>• reflektieren die besondere Situation von Welpen und Junghunden in der Schule.</li> <li>• übertragen die Dokumentation und Evaluation ihrer hundegestützten Einsätze in die Praxis</li> <li>• kennen das <i>choice based training</i> nach Susan Friedman, Ken Ramirez und Ute Blaschke-Berthold und wenden es in ihrer Praxis an.</li> </ul>	<p><b>Theorie tiergestützte Pädagogik (TGI)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurze Repetition TGI (Begriffe, Voraussetzungen) aus Webinar, Buch und Skript</li> <li>• Standards Qualitätsnetzwerkes Schulbegleithunde</li> </ul> <p><b>Theorie hundegestützte Pädagogik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele der hundegestützten Pädagogik</li> <li>• Phasen der hundegestützten Pädagogik</li> <li>• Dokumentationspflichten während der Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trainingstagebuch und Evaluationen zur Einführung des Hundes</li> </ul> </li> <li>• Vorbereitung des Hundeeinsatzes</li> <li>• Gewöhnung des Hundes an seinen Einsatzort</li> <li>• Chancen und Grenzen von Welpen bzw.</li> </ul>	<p><b>Praxis Kynologie</b></p> <p>Es werden mit den Mensch-Hund-Teams folgende Signale aufgebaut:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abfrage der Arbeitsbereitschaft mit einem Start-Button-Verhalten<sup>1</sup>,</li> <li>• Auflösungssignal,</li> <li>• Aufbau und Anwendung eines Markersignals</li> <li>• Unterstützung des Hundes</li> <li>• Einsatz des Markersignals</li> <li>• Aufbau einer Box oder einer Decke als Sicherheitszone</li> <li>• Pulsmessung, erster Trainingsschritt</li> <li>• Aufbau und Anwendung eines Umorientierungssignals</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag der Dozent*in,</li> <li>• Unterrichtsgespräch</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation Grafik Einsatzmöglichkeiten von Hunden in der hundegestützten Pädagogik</li> <li>• Trainingsstagebuch</li> <li>• Broschüre „Infos für Schulleitungen“ und „Welpen und Junghunde in der Schule“</li> </ul> <p>Präsentation Fotos – Wie geht es dem Hund?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleingruppen Praxis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grafik Weiterbildung über die Weiterbildung im PfotenHafen</li> <li>• Grafik tiergestützte Intervention</li> <li>• Grafik Voraussetzungen für den Einsatz eines Schulhundes</li> <li>• Erläuterung Standards Anbieter QNS.</li> <li>• Hintergrund Hupäsch</li> <li>• PDF Grafik Einsatzmöglichkeiten</li> <li>• PDF Phasen Hupäsch</li> <li>• Trainingsstagebuch</li> <li>• Filme zum <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Markersignal,</li> <li>○ Umorientierungssignal,</li> <li>○ Start-Button-Verhalten,</li> <li>○ Sitzdose</li> </ul> </li> <li>• Film Boxentraining</li> </ul>

<sup>1</sup> Ein Start-Button-Verhalten ist ein einfaches Verhalten, das der Hund sehr gut ausführen kann. Dadurch ist gewährleistet, dass er es auch in belastenden Situationen noch ausführt. Ist eine Ausführung dieses Verhaltens nicht möglich, dann ist das Erregungsniveau des Hundes zu hoch.

<p>Die Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über lerntheoretische und ethische Grundlagen im Umgang mit ihren Hunden und setzen diese in der Praxis um.</li> <li>• verfügen über Grundkenntnisse in der Körpersprache von Hunden sowie zum Stress bei Hunden.</li> <li>• können die Arbeitsbereitschaft im Rahmen des <i>choice based trainings</i> ihrer Hunde abfragen</li> <li>• wenden die folgenden Signale zur Teamkommunikation an: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Start-Button-Verhalten,</li> <li>○ Auflösungssignal,</li> <li>○ Markersignal,</li> <li>○ Umorientierungssignal,</li> <li>○ Abbruchsignal</li> </ul> </li> <li>• kennen und reflektieren wichtige Aspekte zur Sozialisation und Resilienz bei Hunden.</li> <li>• agieren präventiv und unterstützen den Hund u.a. durch ein gutes Leinenhandling.</li> <li>• kennen die Vorteile von Brustgeschirren und gesundheitlichen Nachteile von Halsbändern.</li> </ul>	<p>Junghunden in der hundegestützten Pädagogik</p> <p><b>Theorie Kynologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blickschule für das Wohlbefinden bzw. die Stressmerkmale des Hundes mit Hilfe ausgewählter Fotos.</li> <li>• Lerntheorie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Habituation,</li> <li>○ Sensitivierung,</li> <li>○ Klassische Konditionierung (KK) und operante Konditionierung (OK)</li> </ul> </li> <li>• Choiced-Based-Training abfragen mit Hilfe eines Start-Button-Verhaltens,</li> <li>• Sozialisation des Hundes,</li> <li>• Aufbau von Resilienz bei Hunden,</li> <li>• Körpersprache des Hundes: die wichtigsten Stresssignale</li> <li>• Vorteile eines Brustgeschirres,</li> <li>• gesundheitliche Nachteile eines Halsbandes</li> <li>• Blickschulung für die Körpersprache von Hunden im Allgemeinen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Positiv auftrainierte Signale als Abbruchsignale</li> <li>• Aufbau einer Sitzdose</li> </ul> <p>Übungen zum achtsamen Leinenhandling</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Webinare zur Tiergestützten Intervention und zur Lerntheorie</li> </ul>
--	---	---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Ziele und Phasen in der hundegestützten Pädagogik.</li> <li>• können eine Box oder eine Hundedecke als Sicherheitszone aufbauen.</li> <li>• bauen als Hausaufgabe mit Hilfe eines Videos eine Sitzdose mit ihrem Hund auf.</li> <li>• kennen die Stresssignale bei Hunden und übertragen diese Kenntnisse auf ihren individuellen Hund</li> </ul>	und dem eigenen Hund im Besonderen			
---	------------------------------------	--	--	--

#### Hausaufgaben:

- Trainingstagebuch führen
- Marker-Übungs-Training durchführen und im Trainingstagebuch dokumentieren
- Lektüre: Westedt, Heike (2023): Schreck lass nach! Ohne Ort: Edition CumCane
- Lektüre: Skript
- Vorbereitung der Einführung des Hundes

# Basisseminar

## Voraussetzung:

Die Teilnehmer\*innen haben

- Marker-Übungs-Training im Trainingstagebuch dokumentiert
- begonnen, das Trainingstagebuch zu führen
- den Test zur Pflichtlektüre Westedt, Heike (2023): Schreck lass nach! Ohne Ort: Edition CumCane in Tutor LMS bestanden.

Lernziele	theoretische Inhalte	praktische Inhalte	Methoden / Medien	Tutor LMS
<p>Die TN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern ihre Kenntnisse zur Kommunikation mit dem Hund,</li> <li>• vertiefen die grundsätzlichen Unterschiede zwischen klassischer und operanter Konditionierung</li> <li>• festigen das Marker- und Umorientierungssignal in Theorie und Praxis.</li> <li>• erstellen eine Trainingsdokumentation zu Signalen.</li> <li>• erkennen Konflikt- und Stresssignale und Bewältigungsstrategien bei Hunden im Allgemeinen und beim</li> </ul>	<p><b>Theorie Hundesachkunde</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werkzeugkiste des Hundetrainings</li> <li>• KK und OK</li> <li>• Wiederholung des Markersignals und des Umorientierungssignals</li> <li>• Trainingsdokumentation in Gruppenarbeit erstellen zum Übergaberitual, Seitenwechsel und der Intermediären Brücke</li> <li>• Hunde im Konflikt: Stress- und Konfliktsignale von Hunden und gesellschaftskonforme Bewältigungsstrategien</li> <li>• Reflektion der theoretischen Inhalte zur Vorbereitung eines Parcours mit Hilfe des Arbeitsblattes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung Markersignals und des Umorientierungssignals</li> <li>• Aufbau 10-Leckerchen-Spiel</li> <li>• Aufbau des Übergabesignals</li> <li>• Aufbau des Seitenwechsels vor und hinter der Bezugsperson</li> <li>• Aufbau Intermediäre Brücke</li> <li>• Aufbau Geschirrgriff</li> <li>• Pulsmessung, zweiter Trainingsschritt</li> </ul> <p>Die TN wenden in einem Parcours folgende Signale in einem Parcours an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handführung im Slalom an einer Pylonenstrecke,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plenum</li> <li>• PPP-Vorträge / Beamer</li> <li>• Kleingruppen Praxis</li> <li>• Beobachtungsübungen</li> <li>• Klemmbretter</li> <li>• Kleingruppen zu Übungen</li> <li>• Videos (Horst-Kevin im vollen Schulflur) analysieren</li> <li>• Beamer</li> </ul>	<p>Skript als Teil der Pflichtlektüre</p> <p>Test zum Buch von Westedt (2013)</p> <p>Packliste</p> <p>Literatur und Webinar Tipps</p> <p>App See Neuroscience (zur Zeit nicht verfügbar im Apple App Store)</p> <p>Filme</p> <p>Tutorials zum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seitenwechsel vor der Bezugsperson</li> <li>• Seitenwechsel hinter der Bezugsperson</li> <li>• Aufbau Intermediäre Brücke</li> <li>• Aufbau An- und Ableinen</li> <li>• Geschirr anziehen</li> </ul> <p>Anwendungsvideos</p>

<p>eigenen Hund im Besonderen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schätzen ihre Teamkommunikation mit Hilfe eines Reflektionsbogens ein.</li> <li>• lernen das das 10-Leckerchen-Spiel kennen und haben Kenntnisse über dessen Anwendung in herausfordernden Situationen für ihren Hund</li> <li>• wenden Rituale zur Übergabe ihrer Hunde an</li> <li>• bauen einen Seitenwechsel vor und hinter der Bezugsperson auf</li> <li>• Trainieren eine Intermediäre Brücke für ihren Hund auf</li> <li>• lernen Konfliktsituation ihrer Hunde erkennen reagieren präventiv</li> <li>• erklären einem anderen Teilnehmer eine zu absolvierende Übung mit dem und zeigen diese vorher.</li> </ul>	<p>„Selbsteinschätzung vorher“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflektion des Parcours mit dem Arbeitsblatt „Selbsteinschätzung nachher“</li> <li>• Nachbereitung Praxisübungen</li> <li>• Seitenwechsel, Handführung, 10-Leckerchen-Spiel und intermediäre Brücke als Bewältigungsstrategien für herausfordernde Situationen in der Schule</li> <li>• Entscheidungs- und Wahlfreiheit beim Hund als ein Garant für einen sicheren Einsatz des Hundes</li> <li>• Arbeitssetting</li> </ul> <p><b>Theorie hundegestützte Pädagogik</b></p> <p>Schwierige Situationen in der Schule – Lösungsmöglichkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergabesignal vor der durch einen anderen Teilnehmer durchzuführenden Übung im Parcours,</li> <li>• Markersignal, Handführung, Intermediäre Brücke an einer im Parcours gestellten Konfliktsituation/ Engstelle</li> <li>• Leiten und Führen des Hundes</li> <li>• Handling, Achtsamkeitsübungen (An- und Ableinen, Geschirr anziehen, Dinge ankündigen)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seitenwechsel vor und hinter der Bezugsperson</li> <li>• Intermediäre Brücke bei Hundebegegnungen, bei Verabreichung einer Spritze</li> <li>• An- und Ableinen</li> <li>• Ankündigungen</li> </ul> <p>Kynologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Hunde die Welt entdecken.</li> <li>• Video zur Rechtslage der Hundebox</li> <li>• Team Raphael und Horst-Kevin im Schulflur</li> <li>• </li> </ul> <p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karten zur Gruppeneinteilung,</li> <li>• Wohlfühlbarometer,</li> <li>• Tokensystem zur Lautstärke,</li> <li>• Schild für Feuersalarm</li> <li>• Unterlagen zur Dokumentation der Einsätze</li> <li>• Selbsteinschätzungsbogen</li> <li>• Hausaufgabe zum Praxisblock I</li> <li>• Noras Kiste</li> <li>• Schild Feuersalarm</li> </ul>
---	---	---	--	---

**Hausaufgaben:**

- Praxis dokumentieren
- Trainingstagebuch führen
- Theby, Viviane (2023): Verstärker verstehen. Kynos: Nerdlen/Daun
- Skript lesen
- Kleinschrittige Einführung des Hundes

# Praxisblock I

## Voraussetzung:

- Gebastelte Ziehkiste
- Trainingstagebuch ausgefüllt
- Test zu Theby, Viviane (2023): Verstärker verstehen. Kynos: Nerdlen/Daun bei Tutor LMS

Lernziele	theoretische Inhalte	praktische Inhalte	Methoden / Medien	Tutor LMS
<p>Die Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die unterschiedlichen didaktischen Ziele der drei Ansätze in der hundegestützten Pädagogik nach Beetz 2013: Kontakt und Präsenz, aktiver Einsatz und direkte Arbeit. Sie setzen die Ansätze zielgerichtet in ihrem Unterricht ein.</li> <li>• wenden die in den vorangegangenen Seminaren aufgebauten Werkzeuge aus dem Hundetraining bei dem Aufbau von in der Schule nützlichen Tricks an.</li> <li>• kennen den Unterschied zwischen einer Belohnung und einer Verstärkung und wenden dieses Wissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze der hundegestützten Pädagogik und ihre Zielsetzungen</li> <li>• Angst und Allergien bei Schülern und Kollegen</li> <li>• Trainingsaufbau für das Würfeln, den Buzzer, des Handtarget, den Distanzmarker und das Stoppsignal auf Distanz</li> <li>• Praktische Einsatzmöglichkeiten eines Schulhundes in der Grundschule, SEKI, SEKII, Oberstufe sowie Erwachsenenbildung</li> <li>• </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoppsignal auf Distanz</li> <li>• Distanzmarker</li> <li>• Buzzern</li> <li>• Eine Kiste aufziehen (Ziehen)</li> <li>• Zauberwald</li> <li>• Begrüßungsrunde</li> <li>• Mutprobe</li> <li>• Anwendung der praktischen Inhalte aus dem vorherigen Seminar in einem Parcours</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plenum</li> <li>• Kleingruppenarbeit,</li> <li>• Feedback geben</li> <li>• Körpersprache des Hundes beschreiben und interpretieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Video zum Buzzern</li> <li>• Video zum Würfeln</li> <li>• Video zum Zauberwald</li> <li>• Video zur Mutprobe</li> <li>• Video Begrüßungsrunde</li> <li>• Reflektionsbögen</li> <li>• Selbsteinschätzungsbögen</li> </ul>



<p>aktiv im eigenen Hundetraining an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• belohnen ihren Hund differenziert.</li> </ul> <p>Die Teilnehmer*innen sind für Allergien und Ängste gegenüber Hunden sensibilisiert und kennen mögliche Managementmaßnahmen.</p> <p>Der Hund</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kann einen Buzzer bedienen und damit einen Aufgabenautomaten auslösen. Dies führt je nach individueller Neigung mit der Pfote oder der Nase durch.</li> <li>• zieht auf ein Signalwort an einer Schnur und öffnet so eine Schachtel mit Aufgaben.</li> <li>• kann einen Würfel drehen oder einen Würfel von einer Erhöhung herunterschupsen. Dies führt je nach individueller Neigung mit der Pfote oder der Nase durch.</li> </ul>				
<p><b>Hausaufgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktives Üben der aufgebauten Tricks und deren Transfer in die Schule</li> </ul>				

- Lesen von Marc Bekhoff: „Fallstudien auf der Hundewiese“
- Trainingstagebuch führen

## Praxisblock II

### Voraussetzung:

- Trainingstagebuch führen
- Test zum Buch von Marc Bekoff in Tutor LMS

Lernziele	theoretische Inhalte	praktische Inhalte	Methoden / Medien	Tutor LMS
<p>Die TN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben vertiefende Kenntnisse Körpersprache der Hunde.</li> <li>• beobachten einzelne Körperpartien gezielt und beschreiben deren Bewegung</li> <li>• während eines interventionsfreien Lernspazierganges erstellen sie in PA wechselseitig Verhaltenslisten des Hundes eines Partnerteams</li> <li>• interpretieren begründet die beobachteten Verhaltensweisen</li> <li>• kennen die Emotionen des Hundes nach Panksepp</li> <li>• wissen, dass auch Interaktionen</li> </ul>	<p><b>Theorie Hundesachkunde</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Körpersprache Hund</li> <li>• Geometrie der Körpersprache</li> <li>• Einzelne Körperbereiche anschauen</li> <li>• Vorbereitung Lernspaziergang</li> <li>• Interpretation Körpersprache</li> <li>• Emotionen des Hundes (nach Panksepp)</li> <li>• Angst, Unsicherheit, Stress erkennen</li> <li>• Interaktion Mensch-Hund = Emotionen</li> <li>• Sicherheitssignale</li> <li>• Entspannungssignal</li> <li>• Reflexion Lernspaziergang in PA und Plenum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interventionsfreier Lernspaziergang</li> <li>• Verhaltenslisten Lernspaziergang erstellen</li> <li>• Lauerspiel (Körpersprache Hund und Mensch)</li> <li>• Spiel: Der Hund hat immer recht!</li> <li>• Aufbau bedürfnisorientierter Umweltbelohnungen: Schnuppern, Scannen, Rennen, Buddeln etc.</li> <li>• Aufbau eines Entspannungswortes</li> <li>• Pulsmessung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plenum</li> <li>• PPP-Vorträge / Beamer</li> <li>• PA Praxis /Beobachtungsübungen im Wechsel / Klemmbretter / Video Audio</li> <li>• Kleingruppen zu Übungen</li> <li>• Videos (Enja, Wanja) analysieren / Beamer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test zu Bekoff</li> <li>• Video Der Hund hat immer recht</li> <li>• Video zum Aufbau und zur Anwendung bedürfnisorientierter Belohnungen</li> <li>• Video zum Aufbau des Lauerspiels</li> <li>• Tutorial zum Aufbau eines Entspannungssignals</li> <li>• Videos von Enja und Wanja</li> </ul>

<p>zwischen Mensch und Hund immer von Emotionen begleitet werden und wenden dieses Wissen systematisch im Training und Einsatz des Hundes an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen das Lauerspiel und das Spiel „Der Hund hat immer recht!“ als bedürfnisorientierte Belohnung durch</li> <li>• kennen Sicherheits- und Entspannungssignale und wenden diese an</li> </ul>				
<p><b>Hausaufgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxis dokumentieren</li> <li>• Trainingstagebuch führen</li> <li>• Praxisbuch Hupäsch oder Ideenkiste Schulhund</li> <li>• Vorbereitung der Zertifizierung</li> <li>• Konzept zur hundegestützten Pädagogik erstellen</li> </ul>				

## Praxisblock III

### Voraussetzung:

- Trainingstagebuch vorlegen
- Filme im Upload-Ordner hinterlegen
  - Film vom Auto, Bus oder Fahrrad zum Einsatzort
  - Film von einem praktischen Unterrichtseinsatz des Hundes

Lernziele	theoretische Inhalte	praktische Inhalte	Methoden / Medien	Tutor LMS
<p>Die Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentieren ihre Übungen aus der Praxis</li> <li>• geben eine konstruktive Rückmeldung zur Präsentation des Teams. Sie begründen ihre Aussagen durch das beobachtete Ausdrucksverhalten des jeweiligen Hundes</li> <li>• kennen das Konzeptlernen bei Hunden</li> <li>• trainieren mit ihren Hunden das Apportieren als eine Verhaltenskette (Schüler*innen aufrufen)</li> <li>• können unerwünschte Verhaltensketten auflösen.</li> <li>• kennen die Vor- und Nachteile einer Klassenfahrt mit Hund</li> <li>• planen eine Hunde-AG</li> <li>• geben eine Rückmeldung zu den</li> </ul>	<p><b>Theorie Hundesachkunde</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltensketten auftrainieren,</li> <li>• Umgang mit unerwünschten Verhaltensketten</li> <li>• Organisatorische Vorbereitungen einer Klassenfahrt mit Hund</li> <li>• Organisatorische Vorbereitungen einer HundeAG</li> <li>• Themen für eine HundeAG               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Eine Geschichte umschreiben (z.B. Rotkäppchen aus der Sicht des Wolfes)</li> <li>○ Eine Geschichte mit dem Schulhund verfilmen.</li> <li>○ Recherche und Präsentation zum lokalen Tierheim (Tiere, Kosten, Finanzierung, Mitarbeiter, Praktikumsmöglichkeiten für Schüler*innen)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Apportieren zum Aufrufen von Schüler*innen</li> <li>• Mach´s mir nach!</li> <li>• Aufbau eines Entspannungssignals</li> <li>• Pulsmessung</li> <li>• Alternativen zum Apportieren für Hunde, die nicht gerne etwas in den Fang nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Magnetschalen</li> <li>• Verfischt und verangelt</li> <li>• Wäschespinn</li> <li>• Ernl-Tasche</li> <li>• Kartenhalter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideen zur HundeAG</li> <li>• Videos zur               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schüler*innen aufrufen</li> <li>○ Anwendungsbeispiel Verfischt und Verangelt</li> <li>○ Magnetschalen apportieren</li> <li>○ Säckchen von der Waschespinne ziehen</li> <li>○ Video vom Ziehen eines Spielzeugzuges</li> <li>○ Eisförmchen apportieren</li> <li>○ Ziehen an der Pringelsdose</li> </ul> </li> </ul>

präsentierten Praxisübungen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Rolle des Hundes in Deutschland und im Ausland</li> <li>○ Ich will einen Hund! (Kosten, Bezugsquellen, Tierschutz vs Züchter)</li> <li>○ Hundeführerschein</li> <li>○ Projekt „Saubere Wiesen in der Stadt“</li> <li>○ Buch über Hunderassen</li> <li>○ Rezeptbuch für Hundekekse</li> <li>○</li> </ul>			
<b>Hausaufgaben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept fertigstellen bzw. überarbeiten</li> <li>• Selbstverpflichtung Schulhundweb beitreten</li> <li>• Zertifizierung vorbereiten: Videos erstellen, Theorie lernen, einzureichende Unterlagen in den Upload-Ordner hochladen</li> <li>• Zertifizierungstermin buchen</li> </ul>				